

PK 1225 F.R. 112. 46

Zb  
4722

*Gumprecht*

am 19ten Juny 1712

*Am 19ten Juny 1712*



**Auff**

Des Ehrnvesten/Vorachtbarn/und Wohlbenambten

**Herrn Jeremias Gumprechts/**

Vornehmen Handelsmanns zu Dresden/

Und

Der Erbarn Tugend Wohlbelobten

**Frauen Marien Elisabethen/**

Geborner Walpurgerin/

Einig überbliebenes/und verchieden 26. Tag Monats May ver-  
bliebenes Schickselns

**Johann Gottliebs Sell.**

Trauer-werthe den 30. desselben angestellte

**Beerdigung.**



Dresden/Scyfferts Druck.

*L. von Fr. J. J. J.*

BIBLIOTHECA  
UNIVERSITATIS  
HALLENSIS

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK  
HALLE  
(SALE)

3008



An die klagenden Eltern.



In Kind zulassen das ist viel/  
Zwen in so kurzer Zeiten Ziehl;  
Ja derer fünff in wenig Jahren/  
Eh' dann sie kaum/ was Leben sey  
Noch am Gemüth und Zungen frey/  
In zarter Jugend recht erfahren!

Das kommet eben harte mir/  
Vnd Euch/ betrübte Eltern/ für;  
Da eures Hauses beste Ziehren  
Wie/wann vor Titans klährer Blut  
Die Zahl der kleinern Sterne thut/  
Sich immer nach und nach verliehren.

Ich schweige derer so bereit  
Zum theil nicht ohne Herzeleid  
Dem finstern Grabe zugegangen;  
Die Augen sehn noch drüber roth  
Vnd haben über ihren Todt  
Bissher noch Ehrenen auffgefangen.

Jetzt als man sich kaum recht besinnt/  
So läßt das liebe letzte Kind  
Sein zartes Leben gleichfals gehen/  
Dadurch des treuen Vaters Preiß/  
Vnd herz-gemeinter Mutter fleiß  
In neuem Klag' und Jammer stehen.

Also wird schon die andre Last  
Wann kaum die erste auffgefast  
Denselben gleichsam auffgeleget/  
Vnd were dabey Wunder nicht  
Sie fielen GOTT in sein Gericht  
Der es also zuhalten pfelet.

Er schlägt gemeiniglich und schmeißt/  
Wo noch die frische Wunde schweißt/  
Vnd foltert mit gebäuften Plagen.  
Doch/das wir drauff zu seiner Zeit  
Von seiner Lieb und Freundlichkeit/  
(Das alles gut) noch müssen sagen.

Zwar

Zwar trübt/ ihr Eltern/euern Muth  
Wie lezt ein kluger Vogel thut  
Dem seine Jungen weg genommen;  
• Es kürtt/es schwirrt das arme Thier/  
Es flattert da/und suchet hier/  
Wo seine liebe Zucht hinkommen?

So thut ihr eben unrecht nicht  
Aus angebohrner Vaters-Pflicht  
Das liebe Kind/so Namens-wegen  
Vor euren Augen **Huldreich** stand  
Vnd **GOTT** sich selber Lieb befand/  
Mit heissen Zähren hinzu legen.

Erweget aber diß dabey  
Was doch ein siches Leben sey?  
Wann wir die immer-francken Glieder  
In Eitelkeit der krummen Welt  
Vnd was uns mehr zuschaden fällt/  
Durch keinen Weg erlangen wieder!

Drumb weiß ich dißfals unverwand  
Weil Euch/was irdisch ist bekant/  
Ihr habet offters diesen Kleinen  
Befohlen allem Wohlergehn.  
Wie? wolt ihr iezo dann anstehn  
Vnd ihm hierinnen niedrig scheinen?

Schüzt eurer Augen starcke Fluth  
Vnd überlegt das reiche Gut  
So der verblaste Sohn besitzet;  
Hier war sein Leben/wie bewußt/  
Ihm fast Verdruß und herbe Lust  
So auff ihn stündlich loß geplüzet.

Der reine Geist ist quäblens-frey  
Aus seines Leibes Kerckerey  
Bey seinem Gotte angelanget/  
Vnd freut sich/wie nach Sturm und Fluth  
Ein fast verlohner Schiffman thut  
Daß er im stillen Hafen hanget.

Denckt was er war/und was er nun  
Durch diesen Tausch ihm bringet zu.  
Wir sind ja sämtlich dieser Sinnen  
Daß ( es geschehe wenn es wil )  
Wir ebenmässig dieses Ziel  
Vor Flüchtigkeit erlangen können.

Indeß

FK 2b 4722

Indes weil jede Morgenzeit  
Auffs neue Gottes Güte beut/  
Sol euer Haus nicht öde bleiben.  
Ein dürres Feld zur Erden Zeit/  
Wann schon die Frucht ist abgemeyt  
Muß doch mit neuer Saat bekleiben.

Nembt nur des Höchsten Willen an/  
Was er thut oder ie gethan  
Ist nicht als Vbel auffzunehmen ;  
Ihr misset was geliebet hieß  
Vnd hattet bloß nur den Genieß.  
Drumb lasset weinen/lasset grehmen.

überbrachte seine mitleidende  
Schuldigkeit

Fr. Georgi.



107

10



PK 1228 F.K. 112. 60

Zb  
4722

Auff

Des Ehrnvesten/Vorachtbarn/und Wohl

**Herrn Jeremias Zu**

Vornehmen Handelsmanns zu

Und

Der Erbarn Tugend Wohlbelo

**Frauen Marien Elisa**

Geborner Walpurgeri

Einsig überbliebenes/und verschienen 26. Tag

blichesnes Schickens

**Johann Gottlieb**

Trauer-werthe den 30. desselben ange

Beerdigung.

Dresden/Seifferts Druck.

BIBLIOTHECA  
UNIVERSITATIS  
HALLENSIS

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK  
HALLE  
(SALE)

